

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



## Sitzung vom 05.05.2023

Ort:	Deutsche Sporthochschule Köln	Raum:	BR 209 IG III & WebEx
Sitzungsleiter:	Luca Beckmann-Metzner	Beginn:	09:05 Uhr
Protokollführer*in:	Fabian Pezl bis 12:12 Ab 12:13 Mathilde Fernau	Ende:	13:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	Fabian Pezl (online bis 12:12) Luca Beckmann-Metzner Ronja Reichert Rio Grumbrecht (9:07) Mathilde Fernau Nils Lange (online) Jonas Frechen (online)	Jan-Ole Schulz	Gäste: Florian Knechten (9:36-10:30)
Entschuldigt:	Eva Kwasny		

### Begrüßung

### Beschlussfähigkeit/ Genehmigung Tagesordnung/ Verabschiedung der letzten Protokolle

§10 (12)

Rio: Müssen die Beschlüsse transparent gemacht werden?

Luca: Wenn der öffentliche Zugang per Website gewährt wird, ermöglicht das eine Transparenz allen gegenüber.

Rio: Wir sollten das Wording von Homepage oder Website einheitlich halten.

→ Alles wird auf Website geändert.

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



## §12 (2)

Luca: Es sollte „in Semester“ geändert werden, da die Referent\*innen sonst jeden Monat 200€ ausgeben können.

Fabi: Das Problem ist, dass wenn eine höhere Ausgabe zu Beginn des Semesters ansteht und die 200€ erreicht sind, im Anschluss jede noch so geringe Ausgabe im AStA angefragt werden muss.

Jole: Unterstützt Fabis Aussage.

Luca: Man kann Ausgaben ja auch in anderen Haushaltsposten einordnen. Es muss eh immer alles eingeordnet werden.

Jole: Wenn den Ausgaben Einnahmen gegenüberstehen, muss es nicht im AStA angefragt werden.

Luca: Es geht ja auch um Ausgaben, die wirklich nirgends anders im Haushalt abgedeckt werden können.

Nils: Er sieht das Problem mit der semesterlichen Regelung nicht.

Luca wünscht sich eine Übersicht des Finanzreferat, wie die Auslastung der 200 € bei den jeweiligen Referaten momentan aussieht. Am Ende des Monats

Nils: Man könnte die 200€ auch reduzieren.

Mathilde: Wenn die 200€ pro Semester überschritten werden, kann Jole das in die AStA Sitzung tragen.

Flo: Verstehe nicht, warum es noch weiter eingeschränkt werden sollte. Wurden die 200€ bisher ausgenutzt?

Jole: Es wurden einige Sachen unter 200€ angeschafft. Diese konnten aber in der Regel in die Haushaltsposten eingeordnet werden.

Fabi: Wenn die Sorgen aufkommen, dass die Regel ausgenutzt wird, kann das Finanzreferat ja eingreifen und es zum Vorstand oder in den AStA tragen.

Luca: Der Haushalt gibt das nicht her. Man könnte diese Regelung dennoch ausnutzen.

Mathilde: Wenn man 200€ im Monat festlegt, kann man ja zu Jole gehen und nach mehr Geld fragen. Das wäre der richtige Weg.

Luca: Wenn das Finanzreferat die alleinige Macht hat, kann das zu Unzufriedenheit führen, wenn die Entscheidungen als subjektiv empfunden werden.

Nils: Wenn der Haushalt es nicht hergibt, kann man die 200€ Regelung auch gänzlich streichen.

Rio: Das würde die Referate für kleine Anschaffungen einschränken.

Luca: Für den Veranstaltungssektor stehen in der Regel auch immer Einnahmen zur Verfügung.

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



Rio: Auch das Öffi-Referat hat im Haushalt 400€ Ausgaben. Das wird keine Veranstaltung gewesen sein. Abos sollten sowieso immer in die Sitzung getragen werden. Dazu wird noch ein Paragraf in die GO kommen.

Jole: Wir sollten alles in diesem Jahr kostendeckend machen. Wir könnten das Büromaterial erhöhen und die 200€ abschaffen.

Luca: Man müsste genauer definieren, was unter die 200€ fällt.

Nils würde den Absatz auch streichen, um zu schauen, was das Haushaltsjahr hergibt.

Rio: Man sollte es nicht ganz streichen, sonst hat man gar keine Regelung an die man sich halten muss.

Luca: Der Haushalt ist die Grundlage für unsere operative Arbeit. Man müsste diesen erst anpassen.

Rio ist dagegen den Absatz ganz zu streichen. Man macht alles nur komplizierter, wenn gar keine Ausgaben mehr möglich sind.

Luca: Wo würde Jole ein „Geschäftessen“ einordnen?

Nils: Man kann kein Geld ausgeben, das im Haushalt nicht gibt,

Fabi: Jole muss ja nichts einordnen. Er kann Ausgaben ja auch beanstanden und ins Gremium tragen.

Luca: Damit würde man dem Finanzreferat wieder die alleinige Macht geben.

Nils: Wenn der Haushalt aktualisiert wird, muss das in der GO danach noch bestätigt werden?

Luca: Jole muss sich am Ende vor dem Haushaltsausschuss rechtfertigen, deswegen sollte er immer bedacht entscheiden.

Abstimmung über §12 (2):

Vorschlag 1: 6

Vorschlag 2: 0

Enthaltung: 1

§ 12 (3)

Jole: In der vergangenen Zeit kam es dazu, dass einige Mitarbeitenden nicht vollends gearbeitet haben, aber sich dennoch das volle Gehalt auszahlen lassen.

Fabi: Wenn man die Stundenzettel bis zum 5. einreichen muss, besteht die Möglichkeit auf Korrektur durch Vorstand und Finanzreferat.

Ronja: Wie sieht es in der vorlesungsfreien Zeit mit dem Punkt „Überstunden rechtfertigen keinen Arbeitsrückgang“.

Jole: Schwierig zu regeln, da es bei manchen Referaten nicht anders geht.

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



Luca: Es ist nach wie vor nicht unsere Aufgabe. Das sollte das StuPa tun. Dieses bildet gerade einen Brücken Ausschuss. Formfehler sollten vom AStA korrigiert werden, inhaltlich sollte dies das StuPa machen.

Ronja: Man sollte die Stundenanzahl mit aufnehmen.

Fabi: Ist wie damals dagegen, die Stundenzahl verpflichtend mit aufzunehmen, weil nicht jede Arbeitszeit in Minuten/Stunden zu messen ist.

Jole: Man sollte es dennoch einheitlich halten.

Luca: Wir sollten im AStA nicht die Arbeit von Kolleg\*innen kontrollieren.

Rio: Es gibt niemanden, der die genaue Stundenanzahl kontrolliert. Es ist nicht schlimm, wenn man nicht minutengenau aufschreibt.

Luca: Es sollte im AStA nicht zu Unzufriedenheiten kommen, weil manche Personen vermeintlich mehr arbeiten als andere.

Meinungsbild über Arbeitsstunden

1: Aufzählung der Arbeitsstunden: 2

2: Keine Aufzählung der Arbeitsstunden: 4

3: Enthaltungen: 1

Rio: Eine wochenweise Berichterstattung im Dokument ist deutlich angenehmer.

Jole: Damit wäre er auch einverstanden.

Es wird über die Formatierung und Gestaltung des Dokuments gesprochen.

Luca: Sollen wir dem StuPa jeden Monat die Arbeitsstundennachweise senden?

Nils: Es ist nicht unsere Aufgabe, aber es wäre ein schönes Zeichen der Transparenz.

Mathilde: Ich bin anderer Meinung. Das ist nicht unsere Aufgabe. Warum sollen wir diese dem StuPa senden, wenn sie diese dann unter Umständen eh nicht lesen?

Luca gibt Zustimmung.

Rio: Wenn das StuPa uns kontrollieren möchte, sollten sie auf uns zukommen.

Mathilde: Es muss ja auch nicht der GO festgehalten werden.

Abstimmung über §12 : Angenommen.

Zu §13

Rio: Die vielen guten Veranstaltungen sollten in der GO verankert sein.

Zu §13 (1)

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



Luca findet die Regelung schwierig. Was ist wenn die Referat verpflichtet werden, diese aber beispielsweise im Urlaub sind?. Man könne es in eine Empfehlung umändern.

Jole: Man könnte auch eine Vertretung suchen, wenn man nicht kann.

Fabi: Das sollte das StuPa machen. Der AStA sollte nicht andere Referat verpflichten. Das kann in den Referatsauschreibungen geschehen.

Luca stimmt Fabi zu.

Zu § 13 (2)

Mathilde: Man kann das AT auch anders kennzeichnen als durch das T-Shirt.

Jole: Vegane Lebensmittel bei Veranstaltungen-> Foodsharing extra aufschreiben

Luca: Bei Veranstaltungen muss es vegane Alternativen geben, egal ob Foodsharing oder nicht. Dann muss notfalls etwas dazu gekauft werden

Ronja findet es nicht sinnvoll, bei Foodsharing dazu zu kaufen. Man könnte Foodsharing als Ausnahme dazu schreiben.

Luca: „Ausgenommen sind Verteiler Veranstaltungen“ oder „...die einem Einkauf gegenüberstehen.“

§13 (1) wird hinzugefügt

Mathilde: Soll man dann Awareness Personen, die bei der Schulung waren, bevorzugen?-> Nein, in Eigenverantwortung.

Luca: Besetzt das Sozialreferat das Awareness Team?

Ronja: Nein, bei anderen Veranstaltungen sollten auch andere Referate mit Absprache möglich sein.

§13 (2) und (3) werden hinzugefügt

Rio: Das bezieht sich auf Anwesende bei der Einführungswoche. Nicht Aktive Tutis müssen bei Fabi immer anfragen ob sie kommen dürfen.

Fabi: Man könnte es auf Programmpunkte am Campus beziehen.

Mathilde: Was sind die Konsequenzen, wenn Unbefugte da sind?

Luca: Wir haben nicht wirklich Handlungsspielraum.

Fabi: Doch, wir sind durch unsere Raumbuchungen berechtigt, dort zu sein, Externe nicht.

Luca: Das ist schwierig. Wir können nicht einfach Menschen entfernen lassen.

Nils: Man sollte entweder alle Externen zulassen, oder keinen. Ich will einen roten Faden.

Rio: Wir mieten z.B Biergarten-> wir haben Recht darauf, die Orte alleine zu nutzen.

Luca: Konkrete Situation: Studi ist bei Erstiwoche und wird dann „entfernt“?

Ronja: Es geht um die Teilhabe und Einflussnahme, nicht um z.B in der Mensa sitzen.

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

ASTa der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



Luca: Unterschiedliche Situationen: Eintritt von Unbefugten in z.B Hörsaal oder andere Studis auf dem Campus und vllt in Kontakt mit Erstis

§ 13 (4) wird hinzugefügt.

Jole stellt § 12 (6) vor.

Rio: Wenn Veranstaltungen vorgestellt werden, wird auch der finanzielle Rahmen vorgestellt. Letzter Satz ist überflüssig ☒ Geldfluss präsent

Luca: Umformulierung! Frage: Finanzielle Transparenz gegenüber den Referent\*innen? Können wir Kostostände erfragen zweimal im Jahr?

Nils ist für Transparenz im Zuge einer Halbjahresberichterstattung.

Jole: Wir können gerne über Zeiträume sprechen: Alle 4 Monate.

Nils: Es geht immer mehr in Richtung Quartal Einblicke.

Jole: Welcher Zeitraum?

Luca: Losgelöst von Zeiträumen: Nach Veranstaltungen kommt eine Haushalts-Einschätzung des Finanzreferats.

Luca: Es kommt auf die Höhe der Geldsumme an.

Fabi: Gibt es nicht im Haushalt Veranstaltungen, die mehr als 200 Euro kosten?

Ronja: Die würden da gar nicht mit reinfallen, wenn sie vorher schon im Haushalt mit einberechnet wurden.

Jole: Was ist, wenn ich gewinnbringend eine Veranstaltung plane und dann Verlust mache? Muss ich nicht berichten?

Nils: Kostendeckend=Gewinnbringend.

Ronja ist gegen Veranstaltungen, die für den Gewinn gemacht werden, aber manchmal für Veranstaltungen, wo wir z.B Getränke verkaufen.

Fabi geht 12:12.

§ 12 (6) wird hinzugefügt

Jole: Stellt §12 (7) vor-> Wird hinzugefügt.

Luca: gegen §12 (7)-> Gestrichen.

Rio: Stellt § 14 vor

Luca: Reihenfolge ändern?

Nils: SGS sollten rausgenommen werden.

Luca: Punkt 3 und 2 sollte man tauschen.

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



☒ Punkt 2 SGS weg.

Nils: Wenn z.B. Veranstaltungsreferentin nicht bei der Veranstaltung ist, hat sie dann trotzdem die Verantwortung für die Handlungen der AStA Helfer\*innen?

Luca: Ja. Oder ist es übertragbar? Auch auf Projektleiter\*innen?

Luca: Was ist mit Textilien? Tutti Shirts werden mitfinanziert. Wollen wir diese ganz finanzieren? Dann haben wir mehr Einfluss.

Ronja: Wenn der Haushalt das zulässt, ja. Das wäre auch Nachhaltiger. Mit Namen ist das allerdings schwierig.

Sitzungspause 2 min, Rio muss sich vorstellen.

Jole: „Mit Ausnahme von den Tutis“

Rio: Dagegen das so aufzunehmen.

Luca: Es gibt die Schwierigkeit der personalisierten Shirts. „Die Eigentümer des AStAs“ könnte man formulieren, dann sind alte Tutishirts ausgenommen.

Jole ist für Namen auf Tutishirts. Wir können dann nicht alles finanzieren und haben zu viele Shirts.

Ronja: Es geht nur um Tutishirts oder?

Rio: Gegen Personalisierung, nicht nachhaltig, man kann auch Namensschilder benutzen.

Nils ist für Lucas Vorschlag „Eigentümer des AStAs“.

Jole: Es ist kein Geld da für neue Tshirts.

Luca: Brauchen wir das Argument des Eigentums um Einfluss zu haben, wo die Tshirts getragen werden? Ja.

Jole: Wir müssen nochmal über das Thema personalisierte Textilien sprechen.

§14 (5) wird mit Unterstreichung des AStA Eigentums hinzugefügt.

Nils: Die Helfer\*innengruppe ist so groß, Ronja kann nicht für alle verantwortlich sein.

Luca: Es geht nur um individuelle Personen und konkretes Nachfragen.

§14 (6) und (7) hinzugefügt

**To Do Mathilde:** Leitfaden angucken und überarbeiten

Jole: Soll man bei 3 oder 5 Tagen Urlaub Bescheid geben? Auch im Bezug auf das Herausgeben der Kassen ist das wichtig.

Luca: 3 Tage.

Luca: Wie sieht es aus mit einer Kautions auf Pulli und Schlüssel?

Nils: Das letzte Gehalt erst dann überweisen, wenn man Ressourcen zurückgibt?

# Protokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses 2023

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
Institutsgebäude III  
50933 Köln



Luca ist für Kaution.

Ronja: Was ist mit den Schlüsseln? Müssen wir das jetzt in der GO klären? Reicht nicht ein Konzept im Vorstand?

Luca: Das ist ja schon in der GO festschreiben

Luca schließt Sitzung die Sitzung um??

## **To Dos:**

Mathilde: Leitfaden angucken und überarbeiten